

GRAUBÜNDEN

Nummer 98 | September 2023

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

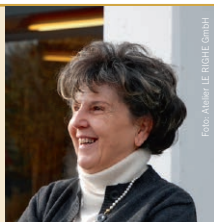


Foto: Andrea Le Rocher Camilli

Ein Höhepunkt in diesem Sommer war für rund 1,5 Millionen Jugendliche – darunter 10 000 Priester und 700 Bischöfe – der Weltjugendtag. Auch aus Graubünden waren für diesen Anlass zahlreiche Pilger nach Lissabon gereist. Zwei junge Frauen, Joëlle und Tamara Schoenahl aus Andeer, geben uns mittels Tagebucheinträgen und Fotos einen Einblick, wie sie den Weltjugendtag erlebt haben.

Seinen Partner oder seine Partnerin zu verlieren, ist stets ein harter Schicksalsschlag. Noch viel schwerer wiegt das Unglück, wenn auch minderjährige Kinder betroffen sind. In einer solchen Situation ist der Verein AURORA – Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern da. Auch in Graubünden. In dieser Ausgabe stellen wir den Verein vor, und dessen Co-Präsidentin Sandra Nussbaum schildert, weshalb AURORA auch auf dem politischen Parkett aktiv wird. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe den italienischen Beitrag von Professorin Marinella Perroni, die als erste Frau in Italien einen Lehrstuhl für Theologie innehatte. Man muss nicht gleicher Meinung sein wie die Autorin, aber ihre Argumente, weshalb sich «Evas Töchter» bis heute immer zuerst auf der Anklagebank sehen, sind durchaus schlüssig. Umso wichtiger der Verweis auf den johanneischen Christus, der das befreiende Wort «Frau» spricht. Es gilt, dieses Wort auch in unserer Realität lebendig werden zu lassen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

EIN ROSENKRANZ AM WELTJUGENDTAG

In der ersten Augustwoche pilgerten rund 1,5 Millionen Jugendliche aus der ganzen Welt zum Weltjugendtag. Auch Tamara und Joëlle Schoenahl waren dabei und haben für das Pfarreiblatt Graubünden ihr Reisetagebuch geöffnet ...

Samstag, 22. Juli

Unsere Reise beginnt in der Liebfrauenkirche in Zürich. Zuerst feiern wir gemeinsam die Heilige Messe und erhalten den Pilgersegen, bevor wir mit dem Car die lange Reise antreten. Die Reise verläuft ohne Probleme, und wir kamen früher als geplant nach etwa 26 Stunden statt 28 Stunden in Torreira/Aveiro an und schliessen uns den Leuten der ersten Vorwoche an (23.7.). Um diesen Moment zu feiern, halten wir als erstes gemeinsam die Heilige Messe. Wir dürfen zwei Nächte in einem Hotel übernachten und gehen die Reise erst gemächlich an.

Montag, 24. Juli

Auch heute ist chillen angesagt. Wir besuchen den Strand und schauen uns das Städtchen an. Am Nachmittag gibt es verschiedene Workshops, welche man besuchen kann. Wir lernen etwas über den seligen Carlo Acutis und wie es ist, in einer ökumenischen 12-Personen-WG zu leben. Am Abend hat das Hotel für uns ein typisches portugiesisches Fest vorbereitet mit Grill, Tanz und Musik.

Dienstag, 25. Juli

Nun geht die Reise schon weiter, nächster Halt: Fátima! Zuerst feiern wir dort gemeinsam die Heilige Messe, bevor wir den Tag zur freien Verfügung haben. Wir nutzen ihn, um die Gottesmutter zu besuchen sowie die Gräber der Kinder, um Opferkerzen zu verbrennen und um in dem kleinen Laden einkaufen zu gehen. Auch beten wir natürlich den Rosenkranz und nehmen an der Lichterprozession teil. Wir übernachten hier.

Mittwoch, 26. Juli

Wir besuchen die Gottesmutter als Schweizer Gruppe und überreichen ihr unsere Anliegen. Auch beten wir bei ihr erneut den Rosenkranz. Am späten Nachmittag geht es mit dem Car schon weiter Richtung Penela zu den Gastfamilien. Wir werden herzlich empfangen und dürfen typisch Portugiesisch essen: Bacalhau.

Donnerstag, 27. Juli

Am nächsten Tag feiern wir mit den Gastfamilien die Heilige Messe. Danach haben die Gastfamilien und freiwillige Dorfbewohner für uns eine Schnitzeljagd organisiert, und wir dürfen so das kleine Dörfchen kennenlernen. Am Nachmittag fahren wir zu einem Flussbad, wo man baden und sich ausruhen kann. Für die, die nicht baden wollen, gibt es die Möglichkeit, an einem Work-



26. Juli: F



25. Juli: Fátima



25. Juli: Fátima



shop teilzunehmen über Botschaften von Maria in Fátima.

Das Schönstattfestival

Freitag, 28. Juli

Nun verlassen wir die Schweizer Gruppe und gehen selbständig mit dem Bus nach Lissabon. Wir treffen uns dort mit den Schönstättlern der Schweiz für das Mädchen Junge Frauen (MJF) Festival der Schönstattbewegung, welches am Abend mit einer Heiligen Messe beginnt.

Samstag, 29. Juli

Heute geht das Festival weiter. Gebet, Heilige Messe, Austauschgruppen, Gesang stehen auf dem Programm.

Sonntag, 30. Juli

An diesem Tag besuchen wir mit der MJF erneut Fátima. Dieses Mal laufen wir den Kreuzweg, besuchen die Erscheinungsstelle vom 19. August und den Platz der Engelserscheinung. Auch besuchen wir das Haus von Jacinta und Francisco.



Am Abend treffen wir auf die Jungs-Jugend der Schönstätter, die ihr Festival in Aveiro feiern. Gemeinsam feiern wir die Heilige Messe. Draussen auf dem Platz ist ein Riesenfest. Lobpreislieder erschallen, überall Flaggen, überall Jubel und Tanz. So laut ist es sonst wohl nie in Fátima. Es ist eine aussergewöhnliche Atmosphäre.

Montag, 31. Juli

Heute feiern wir das MTA (Mater Ter Admirabilis) Festival zusammen mit den Jungs in Lissabon. Rosenkranzbetend machen wir eine Prozession vom Schönstattheiligtum von Lissabon zum Ort, an dem die portugiesischen Seefahrer aufbrachen, um neue Länder zu erobern und zu evangelisieren. Dort feiern wir eine Pfingstmesse/Heilig-Geist-Messe mit Meerblick. Danach ist das grosse Festival mit Musik und einem Theater.

Die Hauptwoche des Weltjugendtages

Und somit beginnt nun die Hauptwoche des WJT! Und diese beginnt gleich mit dem grossen Schweizertreffen am **1. August**. Die Schweiz reist in Sprachgruppen an den Weltjugendtag und nicht wie bei anderen Ländern in Diözesen. Doch an diesem Treffen ist nur eines wichtig: zusammen unser Land, aber auch Gott feiern.

Ab heute kann man viele Events besuchen: Vorträge über christliche Themen, Musicals über Heilige wie Don Bosco oder Therese von Lisieux und Konzerte von christlichen Bands und Besichtigen von Kirchen und Klöstern mit Führungen in ganz Lissabon. Für jeden ist etwas dabei, was man anschauen kann.

Doch das Wichtigste am ersten Tag des WJT ist die grosse Eröffnungsmesse. In einem Park wird diese gemeinsam gefeiert. Die Menschenmassen sind sehr eindrucksvoll, und es gibt etwas, was uns alle verbindet. Die Liebe zu Gott. Als die Messe vorbei ist, versuchen wir zurückzukommen zu unserer Unterkunft. Gemeinsam mit Tausend anderen Menschen singen wir laut in den Strassen und preisen Gott.

Mittwoch, 2. August

Der zweite Tag ist eher ein entspannter Tag. Er beginnt mit den Rise-up-Meetings, die in der ganzen Stadt verteilt stattfinden. In der WJT-App kann man nachschauen, wo welche Sprache angeboten wird. Unsere Rise-up-Meetings, die von nun an jeden Morgen stattfinden, sind organisiert von der Schweizerischen Bischofskonferenz. Heute hält uns ein Bischof aus Österreich einen Impuls zum Thema integrale Ökologie und feiert die Heilige Messe mit uns. Auch dürfen wir einem Zeugnis von Sr. Helena zuhören, mutig zu sein!

Der Nachmittag ist frei und wir versuchen unser Glück, City of Joy zu besuchen. Das ist ein

Festival-Gelände, das die ganze Woche dort ist. Mit Ständen von verschiedenen Institutionen, eine Wiese voller Beichtstühle, ein Zelt für Anbetung, eine Bühne für Konzerte, ein Park mit Erinnerungstafeln an vergangene Weltjugendtage und vieles mehr.

Donnerstag, 3. August

Der heutige Tag beginnt wie der gestrige Tag mit den Rise-up-Meetings. Auch heute kommt wieder ein Bischof, diesmal aus Deutschland, und wir dürfen einem weiteren Zeugnis lauschen. Und heute ist es so weit: Der Papst heisst uns alle willkommen in der offiziellen Eröffnungszereemonie. Dafür sind wir früh losgelaufen, damit wir einen guten Platz haben. Damit die Zeit schneller vorbeigeht, beten wir Rosenkranz und singen viel. Und unser Platz ist wirklich gut, denn der Papst fährt ganz nah an uns vorbei!

Freitag, 4. August

Auch der 4. August beginnt wie die Tage zuvor mit den Rise-up-Meetings. Heute besucht uns der Jugendbischof Alain aus der Schweiz. Nach dem Impuls haben wir noch die Möglichkeit, Anbetung zu halten vor der Eucharistie, und es gibt eine Beichtgelegenheit. Denn das heutige Tages-thema ist Versöhnung.

Am Nachmittag findet der Kreuzweg zusammen mit dem Papst statt. Der Freitag ist in der Weltjugendtag-Geschichte bekannt als der eher ruhigere Tag, um sich auf das grosse Abschluss-wochenende vorzubereiten.

Samstag, 5. August

Heute ist es so weit. Nachdem alle gepackt haben, brechen wir auf in Richtung grosse Wiese. Alle Deutschschweizer und Deutschschweizerinnen brechen gemeinsam auf. So ziehen wir durch die Stadt mit unseren Fahnen und Tausenden anderer Leute.

Am Nachmittag kommen wir auf dem grossen Feld an. Am Abend kommt auch der Papst auf das Feld und wir feiern alle gemeinsam die Vigil. Gemeinsam beten wir vor dem Allerheiligsten. Und nach dem Segen versuchen wir auf dem Feld zu schlafen.



Sonntag, 6. August

Heute Morgen werden wir von einem Priester geweckt, der es so richtig krachen lässt am DJ-Pult. Am Morgen kommt wiederum der Papst auf das grosse Feld, um mit uns die Abschlussmesse des WJT zu feiern. Nach der Messe versuchen wir zurück zur Unterkunft zu kommen, was sich mit so vielen Leuten als schwierig erweist, doch alle aus unserer Gruppe haben es heil zurückgeschafft. Am gleichen Abend machen wir uns auf den Weg zurück in die Schweiz.

Montag, 7. August

Am 7. August gegen Mittag machen wir Halt in Lourdes. So haben wir bis am nächsten Morgen um 5 Uhr Zeit, diesen wichtigen Marienwallfahrtsort zu erkunden und zu beten, bevor wir am nächsten Tag zurück in den Alltag in der Schweiz gelangen. Auf dem Rückweg im Bus schauen wir eine Dokumentation über Lourdes und reflektieren den WJT.

*Text und Fotos:
Joëlle und Tamara Schoenahl, Andeer*



Zwischenhalt in Lourdes: Joëlle (l.) und Tamara Schoenahl mit dem Rosenkranz der Kirche Andeer.

UND PLÖTZLICH STEHST DU ALLEINE DA ...



Der Tod kommt oft unvermittelt. Für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern ist der Ausweg aus der Trauer oft besonders schwierig. Der Verein AURORA, Kontakt- und Informationsstelle der Schweiz, ist in diesen Situationen für alle Betroffenen da.

Rund 2000-mal pro Jahr stirbt in der Schweiz ein Vater oder eine Mutter, bevor ihre Kinder volljährig sind. Der zurückgebliebene Elternteil trägt nebst dem schier unheilbaren Schmerz auch noch die Verantwortung für die trauernden Kinder. Denn Papa oder Mama zu verlieren, führt meist zu einer tiefen Verzweiflung. Gerade kleine Kinder trauern anders als Erwachsene – nämlich sehr wechselhaft: Tiefe Traurigkeit schlägt plötzlich in fröhliches Spiel um. Dieses Verhalten wirkt auf Erwachsene oft befremdlich. Erwachsene wissen deshalb häufig nicht, wie sie mit Kindern umgehen sollen, die Vater oder Mutter verloren haben. Besonders schwer ist es für den verwitweten Elternteil – zusätzlich zur eigenen Trauerarbeit ist er mit der Trauerarbeit der Kinder gefordert. Der Tod weckt in den Kindern meist Angst und Hilflosigkeit. Ihnen Sicherheit zu vermitteln in einer Phase, in der man selbst von Trauer, Schmerz und vielleicht auch Zweifel absorbiert ist, erfordert sehr viel Kraft.

Der Verein AURORA hat annähernd 380 Mitglieder, einige davon auch aus dem Kanton Graubünden. Jedes dieser Mitglieder hat den Partner oder die Partnerin durch Krankheit, Unfall oder Suizid verloren. Dies zu einem Zeitpunkt, als die Kinder noch minderjährig waren. «Für jede unserer Familien ist es zu Beginn fast unvorstellbar, mit einem so grossen und viel zu frühen Verlust leben zu lernen», erzählt Sandra Nussbaum, Co-Präsidentin des Vereins AURORA. Ihr selber half es in der ersten Zeit, das Notwendige, später das Mögliche zu machen, und wie in einem Zitat von Franz von Assisi gelang mit dem Schritt in die neue Zukunft das anfangs schier Unmögliche.

Gemeinsam statt einsam

Eine grosse Unterstützung in einer solchen Situation sind die von AURORA organisierten Regionalgruppentreffen, die monatlich in den meisten Kantonen der Schweiz stattfinden. «Diese sind offen für alle Verwitweten, die minderjährige Kinder haben», sagt Sandra Nussbaum. Auch wenn jemand nur «schnuppern» möchte, sei er oder sie herzlich willkommen! «Der Austausch ist immer



sehr bereichernd.» Zudem gibt es regelmässige Events und jedes Jahr eine Ferienwoche, an der die Mitglieder mit ihren Kindern teilnehmen können. Dort können auch die Kinder in einem ungezwungenen Rahmen miteinander spielen, etwas zusammen erleben und sich austauschen.

Die Erfahrung, in dieser schwierigen Situation nicht allein zu sein, ist heilsam. Mitzuerleben, dass auch ganz viele andere Familien mit einem ähnlich herausfordernden Schicksal auf ihrem Weg sind, hilft. «Zu sehen, dass es möglich ist, wieder zur Normalität zurückzufinden und es gelingen kann, dass die Kinder zu selbstbewussten Erwachsenen heranwachsen können, ermutigt.»

Bei vielen betroffenen Familien gehen mit dem Verlust eines Elternteils nebst den emotionalen Belastungen auch noch grosse finanzielle Sorgen einher. «Besonders prekär ist die Situation für unverheiratete Hinterbliebene, Selbstständige mit geringer Vorsorgelösung oder Partner ohne oder mit tiefem Einkommen. In der Trauerphase noch weitreichende Entscheidungen, vor allem finanzielle zu treffen, ist eine unendlich grosse Herausforderung, manchmal auch Überforderung.

Trotz allem ist es immer wieder erstaunlich und beeindruckend, wie manche Alleinerziehenden



de und mancher Alleinerziehender plötzlich ein enormes zusätzliches Arbeitspensum bewältigen kann. Die Gefahr, nach einigen Monaten/Jahren in ein Burnout zu fallen, ist jedoch sehr hoch und bringt die Hinterbliebenen nochmals in eine ganz schwierige Situation!

Aktuelle Herausforderung

Auch aus solchem Grund wagt sich der Verein aktuell auf das politische Parkett: «Der Vorstand des Vereins hat eine Erklärung zu den Leitlinien zur Reform der AHV-Hinterbliebenenrenten, die der Bundesrat am 28. Juni 2023 vorgestellt hat, verfasst», berichtet Sandra Nussbaum.

Die Schweiz muss die Gesetzgebung aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) vom 11. Oktober 2022 anpassen. «Das ist eine Chance, um die Hinterlassenenrenten an die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse anzupassen und Lösungen zu finden, welche die langfristige soziale Absicherung von Hinterbliebenen zum Ziel haben.» Die angedachte Übergangsregelung für bestehende Renten von nur zwei Jahren ist absolut ungenügend, da diese nicht nur die Armut fördert, sondern einen Teil der Hinterbliebenen in die wirtschaftliche Sozialhilfe treiben wird, ist der Vorstand überzeugt!

Der Verein AURORA fordert deshalb, zivilstandsunabhängige bestehende und zukünftige Hinterlassenenrenten für Witwen und Witwer – mit zum Todeszeitpunkt minderjährigen Kindern – auszurichten, bis sie von der Altersrente abgelöst werden. Zweitens fordert der Verein, dass die Betroffenen in der Gestaltung der Lösung miteinbezogen werden. «Auch ein gutes, finanzierbares Betreuungssystem sowie relevante Erziehungsgutschriften in der 1. und 2. Säule sind weitere wichtige Voraussetzungen für ein gerechtes, faires Rentensystem.»

Es darf nicht sein, dass neben dem grossen emotionalen Verlust die Hinterbliebenen, vor allem die Kinder, aus finanziellen Gründen noch mehr leiden müssen. Dafür setzt sich der Verein AURORA ein.

Die Treffen im Kanton Graubünden finden monatlich an einem Samstag- oder Sonntagnachmittag im Raum Chur, zusammen mit den Kindern statt.

Kontakt Treffen im Raum Chur:

Sabine Niederer, sabine.niederer@verein-aurora.ch

Kontakt Untergruppe Engadin:

Arlette Burkhard, arlette.burkhard@verein-aurora.ch

Weitere Infos unter www.verein-aurora.ch

DER FRIEDE SEI MIT DIR

Der Bach-Verein Chur führt am 30. September in Tomils und am 1. Oktober in der St. Martinskirche Chur drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.

Das Konzert steht unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» – benannt nach der gleichnamigen Solokantate für Bass BWV 158. Abgerundet wird das Konzert mit der Kantate BWV 42 und dem Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich».

Herzstück der Konzerte ist die Kantate «Meinen Jesum lass ich nicht» (BWV 124), die vom Suchen und Finden des zwölfjährigen Jesus im Tempel handelt. Die Solisten sind Manuela Tue-

na, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus.

Der Eintritt kostet CHF 40.–/30.– Ermässigung für Studenten, Vereinsmitglieder und mit der Kulturlegi, Kinder sind bis 16 Jahre gratis. Vorverkauf für Chur unter eventfrog.ch, Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. (mma)

Sa, 30. September 2023, 20 Uhr Kirche Tomils

So, 1. Oktober 2023, 17 Uhr St. Martinskirche Chur.

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE CHUR

Familiengottesdienst

Am **Samstag, 2. September**, findet um **18.30 Uhr** ein **Familiengottesdienst** in der Heiligkreuzkirche statt, anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro und Kinderspass eingeladen.

Entwicklungshilfeopfer der drei Churer Pfarreien

In den Gottesdiensten vom **9./10. September** wird in allen drei Pfarreien das Entwicklungshilfeopfer für Sr. Lorena Jenal und ihre Arbeit in Papua-Neuguinea aufgenommen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Indischer Abend

Am **Samstag, 23. September**, um **18 Uhr** lädt der Pfarreirat der Erlöserpfarre in Zusammenarbeit mit dem Verein KELI aus Zürich herzlich zu einem indischen Abend im **Kirchgemeindehaus Titthof**, Tittwiesenstrasse 8, Chur, mit indischen Spezialitäten und kulturellen Darbietungen ein. Der Erlös kommt dem neuen Kindergartenprojekt in Mosambik und einem Projekt des Vereins KELI zugute.
Flyer mit Anmeldetalon liegen in allen Kirchen auf.

Kath. Frauenverein Chur

Montag, 4. September

STRICKSTUBE

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Mittwoch, 6. September

CHURER GRABMÄLER «FRIEDHOF HOF»

Treffpunkt: 14.30 Uhr, Friedhof Hof

Kosten: Fr. 8.–/NM Fr. 13.–

Anmeldung bis 1. September 2023 an
Claudia Caviezel, Tel. 079 439 09 53,
c.caviezel@gmx.ch

Freitag, 8. und Samstag, 9. September

KINDERKLEIDER- UND SPORTARTIKELBÖRSE IM TITTHOF

Interessierte für das Anschreiben zu Hause melden sich bis 1. September 2023 bei Monika Curschellas (m.curschellas@bluewin.ch).

Weitere Details unter www.kathfvchur.ch

Annahme: Freitag, 13.30–17 Uhr

Verkauf: Samstag, 9–14.30 Uhr

Auszahlung und evtl. Rücknahme:

Samstag, 16.30 – 17.15 Uhr

Kaffeebar: Samstag, 9–11.30 Uhr

Auskunft: Claudia Caviezel, c.caviezel@gmx.ch

Dienstag, 12. September

ZMORGATREFF

9 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Mittwoch, 20. September

SENIORENAUSFLUG

Fahrt ins Blaue mit Halt im Klösterli in Mels (evtl. Lourdes-Grotte)

Abfahrt: 13 Uhr, Hotel ABC

Unkostenbeitrag: Fr. 30.–/NM Fr. 40.–

Anmeldung bis 15. September 2023 an

Marlies Castelmur, Tel. 081 284 72 51

Dienstag, 26. September

RÄTISCHES MUSEUM «DIE WUNDERKAMMER»

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor dem Rätischen Museum

Kosten: Fr. 15.–/NM Fr. 20.–

Anmeldung bis 20. September an

Edith Capaul, Tel. 081 284 28 03, 079 256 77 15,
edith.capaul@swissonline.ch

Mittwoch, 27. September

JUHUI, DR KASPERLI ISCH WIEDER DO!

14.30 Uhr im Titthof

Kosten: Fr. 4.–/Person

Alter ab ca. 4 Jahren

SPIELGRUPPE ZWERGLI

Jeden Donnerstag von 13.45 bis 16.30 Uhr

Pfarreisaal Erlöserkirche

Auskunft: Rosina Plebani, Tel. 079 569 91 35

Bachkantaten Herbst 2023

Der Friede sei mit dir

Der Bach-Verein Chur führt am **Sonntag, 1. Oktober**, um **17 Uhr in der St. Martinskirche Chur** drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.

Das Konzert steht unter dem Titel «Der Friede sei mit dir» – benannt nach der gleichnamigen Solokantate für Bass BWV 158. Abgerundet wird das Konzert mit der Kantate BWV 42 und dem Choral «Verleih uns Frieden gnädiglich». Herzstück der Konzerte ist die Kantate «Meinen Jesum lass ich nicht» BWV 124. Diese handelt vom Suchen und Finden des zwölfjährigen Jesus im Tempel.

Die Solisten Manuela Tuena, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus werden von einem ripieno-Chor und einem Orchester ad hoc verstärkt. Am Cembalo begleitet Pieder Jörg.

Vorverkauf: eventfrog.ch

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

DOMPFARREI

Dompfarramt

St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, 7000 Chur

Telefon 081 252 20 76

dompfarrei@kathkgchur.ch

Gion-Luzi Bühler, Dompfarrer

Sonja Ludwig, Religionspädagogin

sonja.ludwig@kathkgchur.ch

Pfarreibüro: Tamara Taboas

Di bis Fr 8.00 bis 11.45 Uhr

Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt

Telefon 081 252 20 76

Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer

Telefon 081 255 31 86

Gottesdienste

Freitag, 1. September

Herz-Jesu-Freitag

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,
anschliessend Weihegebet
an das Herz Jesu

Samstag, 2. September

Marien-Samstag

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

22. Sonntag im Jahreskreis

*Sonntagsopfer für die Aufgaben des
Bistums*

Samstag, 2. September

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 3. September

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Montag, 4. September

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Dienstag, 5. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Mittwoch, 6. September

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Donnerstag, 7. September

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,
anschliessend Aussetzung
des Allerheiligsten

Freitag, 8. September

MARIÄ GEBURT

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

15.45 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Rigahaus)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Samstag, 9. September

HI. Petrus Claver, Priester

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

10.30 Uhr Bischofsmesse
(Erwachsenenfirmung)

23. Sonntag im Jahreskreis

*Entwicklungshilfeopfer der drei
Churer Pfarreien*

Samstag, 9. September

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 10. September

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

08.45 Uhr HI. Messe im tridentini-
schen Ritus

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,
anschliessend **Kirchen-
kaffee** im Pfarreisaal,
Hof 14

Montag, 11. September

HI. Felix und HI. Regula, Märtyrer

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Dienstag, 12. September

Heiligster Name Mariens

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Mittwoch, 13. September

HI. Johannes Chrysostomus,

Bischof von Konstantinopel

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Donnerstag, 14. September

KREUZERHÖHUNG

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier, an-
schliessend Aussetzung
des Allerheiligsten

Freitag, 15. September

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Villa Sarona)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Samstag, 16. September

HI. Kornelius, Papst, und HI. Cyprian, Bischof von Karthago

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

24. Sonntag im Jahreskreis EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

Bettagsopfer für die Inländische Mission

Samstag, 16. September

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 17. September

07.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Montag, 18. September

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Dienstag, 19. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

12.15 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Mittwoch, 20. September

HI. Andreas Kim Taegon, Priester, und HI. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Donnerstag, 21. September

HI. Matthäus, Apostel und Evangelist

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

08.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,
anschliessend Aussetzung
des Allerheiligsten

Freitag, 22. September

HI. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion

06.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

15.45 Uhr HI. Eucharistiefeier
(Rigahaus)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Samstag, 23. September

**Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio),
Ordenspriester**

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

25. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsopfer für migratio

Samstag, 23. September

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Montag, 25. September

**HL. NIKLAUS VON FLÜE, Einsiedler,
Friedensstifter, Landespatron**

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

19.00 Uhr Rosenkranz und hl. Eucharistiefeier (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft)

Dienstag, 26. September

**Hl. Kosmas und hl. Damian,
Märtyrer**

09.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

12.15 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Mittwoch, 27. September

**Hl. Vinzenz von Paul, Priester,
Ordensgründer**

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

Donnerstag, 28. September

**Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten,
Märtyrer**

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

08.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 29. September

**Hl. Michael, hl. Gabriel und
hl. Rafael, Erzengel**

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

18.15 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Samstag, 30. September

Hl. Hieronymus, Priester

06.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

26. Sonntag im Jahreskreis

Sonntagsopfer für Pfarrei in Indonesien

Samstag, 30. September

16.00–17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Oktober

07.30 Uhr Hl. Eucharistiefeier
(Domkapitel)

10.00 Uhr Hl. Eucharistiefeier

Gedächtnismessen

Samstag, 2. September, 18 Uhr

XXX. Peter Janser-Kessler

Jz Martin und Carlina Livers-Lombriser

Dienstag, 5. September, 9 Uhr

Jz Johannes Jörger-Derungs

Donnerstag, 7. September, 8 Uhr

Jz Christian und Lidia Lipp-Pianta

Samstag, 9. September, 18 Uhr

Jz Francesco Corrado

Sonntag, 10. September, 10 Uhr

Jz Pfarrer Johannes Peter Argast

Jz Piera Fuchs-Paganini

Jz Josef Muff

Samstag, 16. September, 18 Uhr

Jz Eduard Lombris-Derungs

Donnerstag, 21. September, 8 Uhr

Jz Menga Derungs-Voneschen

Sonntag, 24. September, 10 Uhr

Jz Erna Costa-Giger

Dienstag, 26. September, 9 Uhr

Jz Albert Modest Deplazes

Gebet und Besinnung

Beichtgelegenheit

Samstags 16–17 Uhr in der Kathedrale.

Rosenkranzgebet

Jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Lourdesgrotte (Die Schweiz betet).

Jeden Donnerstag um 18 Uhr in der Lourdesgrotte (Lourdesverein GR).

Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der Kathedrale.

Gebetstreffen mit hl. Messe

Montag, 25. September, 19 Uhr Rosenkranz und hl. Messe (Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft)

Mitteilungen

Gesang und Musik



Orgelkonzerte

Sonntag, 3. September, 20 Uhr

Orgel: Peter Kofler (München/D)

«Zwischen Barock und Romantik»

Werke von François Couperin, Georg Böhm, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Camille Saint-Saëns und Franz Liszt (B-A-C-H)

Sonntag, 10. September, 20 Uhr

Orgel: Ben van Oosten (Den Haag/NL)
«Meilensteine»

Jacques-Nicolas Lemmens, Johann Sebastian Bach und Charles-Marie Widor (5. Symphonie)

Eintritt frei, keine Reservationen, Türkollekte

Domchor

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 17. September, 10 Uhr

Hl. Eucharistiefeier

Rheinberger: Messe A-Dur; Franck: Dextera Domini; Sonja Betten, Orgel Leitung: Andreas Jetter

Alterssiedlung Bodmer

Eucharistiefeiern

Mittwoch und Freitag 09.30 Uhr

Samstag 16.30 Uhr

Wortgottesdienste

Montag, 11. und 25. Sept. 09.30 Uhr

Kinderkatechese (4- bis 8-Jährige)

Im Pfarrhaus der Dompfarrei

Sonntag, 10. September

Während des Wortgottesdienstes der Messfeier um 10 Uhr

Hl. Messe für Kinder

In der Kirche St. Luzi (Priesterseminar)

Samstag, 9. September

14.30 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit, Kinderkatechese

15.30 Uhr Hl. Messe

Infos bei Johanna Kühne,

Telefon 079 418 08 37.



Jassnachmittage

Herzliche Einladung zu den Jassnachmittagen

am **Montag, 4. und 18. September, von 14 bis 17 Uhr** im Pfarreisaal 1, Hof 14.

ERLÖSERPFARREI



Pfarramt Erlöser

Tödistrasse 10, 7000 Chur
P. Francis Venmenikattayil, Pfarrer
Telefon 081 284 21 56
Fax 081 284 28 86
erloeserpfarrei@kathkgchur.ch

Pfarrreibüro

Hildegard Duff
Dienstag bis Freitag
8.00 bis 11.30 Uhr
hildegard.duff@kathkgchur.ch

Seniorenzentrum Bener-Park

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10
Telefon 081 284 21 56

Missione cattolica italiana

Coira/Ems/Landquart
Don Francesco Migliorati
Telefon 079 294 35 19

Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG
P. Francisco Mauricio De Boni CS
Calandastrasse 12
Telefon 079 330 06 44

Gottesdienste

Die Messen der **Missão Católica Portuguesa** finden jeweils **sonntags um 8.15 Uhr** und die der **Missione cattolica italiana** jeweils **sonntags um 11.30 Uhr**, statt.

Herz-Jesu-Freitag, 1. September

18.00 Uhr Eine Stunde mit Gott
(Anbetung)
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Samstag, 2. September

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier der
tamilischen Mission

Sonntag, 3. September

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit
Beteiligung des Frauen-
vereins, anschliessend
Pfarreikaffee

Donnerstag, 7. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Freitag, 8. September

Mariä Geburt

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

*Entwicklungshilfeopfer der drei
Churer Pfarreien*

Samstag, 9. September

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 10. September

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit
Beteiligung des Frauen-
vereins, anschliessend
Pfarreikaffee

Donnerstag, 14. September

Kreuzerhöhung

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

Freitag, 15. September

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

24. Sonntag im Jahreskreis

Edig. Dank-, Buss- und Betttag

Bettagsopfer der Bündner Regierung

Samstag, 16. September

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier
mit Bischof Antonio Crameri
aus Poschiavo, der in Ecua-
dor tätig ist, musikalische
Mitgestaltung durch die
Alphorngruppe aus Domat/
Ems

Sonntag, 17. September

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
mit der Alphorngruppe
aus Domat/Ems
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit
Beteiligung des Frauen-
vereins, anschliessend
Pfarreikaffee

Donnerstag, 21. September

HI. Matthäus

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Freitag, 22. September

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

25. Sonntag im Jahreskreis

Tag der Migrant:innen

*Kollekte für die Projekte des indischen
Abends: KELI und Paropkari*

Samstag, 23. September

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
von unserem Erlöserchor,
parallel Kinderkirche
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 26. September

15.00 Uhr Ökumenische Kleinkinder-
feier in der Comanderkirche

Mittwoch, 27. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier mit
Beteiligung des Frauen-
vereins, anschliessend
Pfarreikaffee

Donnerstag, 28. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
16.15 Uhr Gottesdienst im Bener-Park

Freitag, 29. September

HI. Michael, HI. Gabriel und HI. Rafael, Erzengel

19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

26. Sonntag im Jahreskreis

Erntedankfest

Kollekte für migratio

Samstag, 30. September

16.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr HI. Eucharistiefeier unter
Mitwirkung der Flöten-
gruppe
19.00 Uhr HI. Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Samstags 16–16.20 Uhr
(Sakrament der Versöhnung)

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag um 18.30 Uhr, ausser
am Herz-Jesu-Freitag, 1. September

Gedächtnismessen

Sonntag, 3. September, 10 Uhr

XXX. Rita Casutt
Fritz Rusterholz

Josef und Melanie Giger
Myriam Cathomen-Simmen
Rudolf Cvacho
Verena Cipriani-Marschall

Samstag, 9. September, 16.30 Uhr

Georg Spescha-Vieli
Toni Spescha

Sonntag, 10. September, 10 Uhr

Dominika Altherr
Julia Wicht-Schmed

Samstag, 16. September, 16.30 Uhr

XXX. Annemarie Vallaster-Pederiva
XXX. Martin Hoerdt
Bertha Grünenfelder-Guntli

Sonntag, 17. September, 10 Uhr

Georges Meier-Grantner
Toni Desax

Samstag, 23. September, 16.30 Uhr

Anali Westreicher-Gasparini

Samstag, 30. September, 16.30 Uhr

Alfons Bossi-Demarmels
Gottlieb und Maria Antonia Stoffel-Manser

Mitteilungen

Fusswallfahrt nach Ziteil



Samstag, 1. Juli 2023

Im nächsten Jahr findet die Fusswallfahrt am **Samstag, 6. Juli**, statt.

Eine Stunde mit Gott

Am **Freitag, 1. September**, um **18 Uhr**, anschliessend feiern wir die heilige Messe.

Poschiaver Bischof aus Ecuador

Am **Samstag, 16. September**, wird Bischof Antonio Crameri um **16.30 Uhr** die hl. Eucharistie feiern. Er stammt aus Poschiavo und ist Bischof des Apostolischen Vikariates von Esmeraldas in Ecuador. Im Anschluss an die hl. Eucharistiefeier findet eine Begegnung mit Bischof Crameri im Pfarreisaal statt. Dieser Besuch will uns für die Tätigkeit von Missio im Hinblick auf den Missionsmonat Oktober sensibilisieren. Herzliche Einladung!

Essen für Alleinstehende

Am **Donnerstag, 21. September**, um **12 Uhr** im Titthof. Ab- und Neuanmeldungen bitte bis spätestens Dienstag-

mittag, 19. September, an das Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde, Telefon 081 286 70 80.

Indischer Abend



Am **Samstag, 23. September**, führt der Pfarreirat der Erlöserkirche zusammen mit dem Verein KELI wieder einen indischen Abend durch. Flyer mit Anmeldetalon liegen in der Kirche auf. **Anmeldeschluss** ist der **16. September**.

Erlöserchor

Sonntag, 24. September, 10 Uhr

Am Sonntag singt der Erlöserchor im Gottesdienst um 10 Uhr. Zum Tag der Migrantinnen und Migranten erklingen Lieder aus aller Welt. Herzliche Einladung!

Kinderkirche – extra für dich

Am **Sonntag, 24. September**, sind alle Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren zu einem Gottesdienst im Pfarreisaal, parallel zur Messe um **10 Uhr** eingeladen. Ihnen wird die Schrift des Tages kindgerecht erzählt. Die Eltern können die Kinder in den Pfarreisaal bringen und selbst dem Gottesdienst in der Kirche beiwohnen. Wir freuen uns auf viele mitfeiernde Kinder!

Ökumenische Kleinkinderfeier

Mit allen Sinnen Gott erfahren – SEHEN, erblinden und sehen

Kinder bis ca. 6 Jahre und ihre Begleitpersonen sind am **Dienstag, 26. September**, um **15 Uhr** ganz herzlich zu einer ökumenischen Feier in der **Commanderkirche** eingeladen. Geschichten, Gebete, Lieder, Musik und Bilder sind dem Alter der Kinder entsprechend ausgewählt. Anschliessend gibt es einen kleinen Zvieri und etwas zum Basteln.

Erstbeichte Schuljahr 2023/2024

Schulkinder der 2. Klasse des neuen Schuljahres werden auf ihre Erstbeichte vorbereitet. Wer kein Informationsschreiben darüber erhalten hat, soll sich bitte bei der Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80, melden.

Erstkommunion 2024

Alle Eltern/Erziehungsberechtigten aus unserer Pfarrei, deren Kinder die 3. Klasse besuchen, sollten ein Schreiben zur Erstkommunion erhalten haben. Ist dies nicht der Fall, so bitten wir diese, mit der Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80, Kontakt aufzunehmen.

Der Orientierungsabend findet am **Donnerstag, 5. Oktober**, um **19 Uhr** in der Erlöserkirche statt.

Firmung 2024

Jugendliche der 3. Oberstufe, die gerne gefirmt werden möchten, aber keine Einladung erhalten haben, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle der Kath. Kirchgemeinde, Tel. 081 286 70 80.

Der Informationsabend für die Firmlinge und deren Eltern/Erziehungsberechtigte findet am **Mittwoch, 4. Oktober**, um **19 Uhr** in der Erlöserkirche statt.

Kollekten im 1. Halbjahr 2023

Caritas Flüchtlingshilfe	430.05
Caritas Graubünden	663.95
Caritas Schweiz	
(Erdbebenopfer)	1387.30
Christen im Heiligen Land	1225.80
Dargebotene Hand	310.75
Fastenaktion	1953.25
Frauenhaus Graubünden	498.05
Gemeinschaft der Laienmissionarinnen	
(Valentina Cortesi)	869.95
Inländische Mission	657.25
KELI Switzerland	439.45
Leprakranke in Indien	507.45
Mediensonntag der Kath. Kirche	323.20
Menschen in Not (Soforthilfe)	810.20
Papstopfer/Peterspfennig	563.40
Paropkari	1428.35
Priesterseminar St. Luzi	429.45
Solidaritätsfonds für	
Mutter und Kind	568.30
Stipendien-Stiftung des	
Bistums Chur	403.20
Stipendienstiftung Seelsorger-	
Ausbildung Dritter Weg	456.40
TECUM	654.55
Universität Bethlehem	482.45

Sternsingeraktion:

Paropkari 1470.00

Entwicklungshilfeopfer der Churer Pfarreien:

SIMBA CLAY (Projekt für blinde Menschen in Afrika) 1619.70

Ein herzliches Vergelt's Gott für all Ihre Spenden!

HEILIGKREUZ- PFARREI



Pfarramt Heiligkreuz

Masanserstrasse 161
Telefon 081 353 23 22
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch

Seelsorger

Christoph Brüning, Diakon
christoph.brueining@kathkgchur.ch

Pfarrreibüro

Yvonne Spescha
Dienstag und Freitag jeweils
von 13.30 bis 17.30 Uhr,
Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Bürgerheim

Seniorenzentrum Cadonau
Alters- und Pflegeheim Loëgarten
Kantengut
Pfarramt Heiligkreuz
Telefon 081 353 23 22

Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Daniela Gilgen
Tittwiesenstrasse 8
Telefon 081 286 70 80
daniela.gilgen@kathkgchur.ch

Kantonsspital

Raum der Stille (Haus C, 12. Stock)
Zeit: 10 Uhr
Kath. Gottesdienst: 3. und 10. Sept.
Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss-
und Betttag am 17. September

Kreuzspital (Loëgarten)

Samstags
15.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
**Am Samstag, 16. September findet
kein GD statt.**

Hrvatska katolicka Misija

Pater Vine Ledušić
Telefon 081 641 11 33
Svake u 17.00 Uhr sati:
Nedjelje u Heiligkreuzkirche

Gottesdienste

Herz-Jesu-Freitag, 1. September

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-
zentrum Cadonau
18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 2. September

18.30 Uhr Familiengottesdienst zum
Schulbeginn mit unserer
Band Saitenwechsel

Sonntag, 3. September

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 5. September

16.00 Uhr Gottesdienst im Kantengut
18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
17.30 Uhr Rosenkranz

24. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Für die Pfarreien in Notlagen
(Inländische Mission)*

Samstag, 9. September

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürger-
heim
18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag, 10. September

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 12. September

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 15. September

16.00 Uhr Gottesdienst im Senioren-
zentrum Cadonau

25. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Bettags-Kollekte der Bündner
Regierung*

Samstag, 16. September

18.30 Uhr Atriumgottesdienst,
anlässlich des Patrozini-
ums (Fest Kreuzerhöhung)
unserer Pfarrei feiern wir
einen Festgottesdienst
im Atrium, musikalisch
begleitet von der MG Union
Chur (bei schlechter Wit-
terung in der Kirche), mit
anschliessendem Apéro

Sonntag, 17. September

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt vom
Singkreis Heiligkreuz

Dienstag, 19. September

16.00 Uhr Gottesdienst im Kantengut
18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. September

19.30 Uhr Musikalisches Abend-
gebet mit Diakon Christoph
Brüning,
Symbol: Weinstock

Donnerstag, 21. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
17.30 Uhr Rosenkranz

26. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: migratio «Tag der Migrantinnen
und Migranten»*

Samstag, 23. September

15.00 Uhr Gottesdienst im Bürger-
heim
18.30 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag, 24. September

10.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Dienstag, 26. September

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. September

09.00 Uhr HI. Eucharistiefeier
17.30 Uhr Rosenkranz

Freitag, 29. September

16.00 Uhr Gottesdienst im Cadonau

Samstag, 30. September

18.30 Uhr HI. Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Oktober

10.30 Uhr Erntedankfest-Gottesdienst
musikalisch umrahmt von
der Schwyzer Örgaliforma-
tion Wänteleschieber

Gedächtnismessen

Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr

Gion Antoni Derungs-Dicht
Orsola Wernli-Crottogini
Ludwig Steinbacher-Rupp
Felix Gartmann-Kohler und Sohn
Riccardo
Trudi Kohler
Gertrud Katharina Lang

Samstag, 9. September, 18.30 Uhr

XXX. Hermann Mäder
Marius und Rita Spescha-Jörg
Urs und Marianne Willi-Grossmann

Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr

Alexi Huonder
Mario Prevost
Anna und Karl Fasser mit Sohn Alois

Helena Levy-Waser
 Franz Andreoli-Chresta
 Michael Crottogini

Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr

Katharina und Alois Peng-Müller
 Karl Casutt-Knecht
 Walter Achermann

Sonntag, 24. September, 10.30 Uhr

Arno Leo Liesch
 Riccardo Andrea Decurtins
 Bruno und Silvia Portmann

Hi. Niklaus von Flüe, 25.9.



Wenn man eine Meinungsbefragung machen würde zu dem Thema «Was halten Sie von Heiligen?» –, ich glaube, es würde eine Vielfalt von Antworten geben. Möglicherweise hätte die Antwort «Heilige? – interessiert mich nicht», darunter keinen Seltenheitswert. Ich fand eine Antwort, die verleiht der Frage mit einem Schlag Aktualität. Da hiess es: «Heilige sind Menschen, durch die es anderen leichter wird, an das Gute (Gott) zu glauben.»

Es ist da wohl zunächst gedacht an die «Heiligen», die unter uns leben. Ob es die gibt?

«Heilige sind Menschen, durch die es anderen leichter wird, an Gott zu glauben.»

Sie müssen also etwas haben oder sein, das uns irgendwie hinweist auf Gott, das uns irgendwie mitnimmt zu Gott, das uns etwas im Widerschein aufleuchten lässt von Gott.

Wo reiht sich nun Bruder Klaus ein, dessen Gedenktag wir am 25. September feiern?

Nikolaus von Flüe war 50 Jahre alt, als er seine Frau Dorothea, seine zehn Kinder und seinen Bauernhof in einem gewissen Wohlstand verliess. Lange Gespräche mit seiner Frau waren vorausgegangen: Schweren Herzens sagte sie «Ja» zu dem Ruf Gottes, den Bruder Klaus in sich verspürte.

20 Jahre lebte er noch bis zu seinem Sterben im Jahre 1487 als Einsiedler. Ratsuchende aus aller Welt kamen zu ihm. Als «Retter des Vaterlandes», nämlich der Schweiz, wurde er 1947 heiliggesprochen. Allerdings hätte seine Frau diese Auszeichnung ebenso verdient, denn sie brachte wohl ein ebenso grosses Opfer wie ihr Mann. Was Bruder Klaus zum politischen Heiligen macht, ist vor allem sein friedensstiftender Rat an die Eidgenossenschaft, als nach dem siegreichen Burgunderkrieg 1482 der noch lose Bund auseinanderzubrechen drohte. Was Ratsherren und Politiker nicht schafften, dass gelang Bruder Klaus wie durch ein Wunder. Dabei war seine Friedensbotschaft nicht neu, als er riet, den Konflikt gütlich beizulegen, denn «eine gute Tat erzeugt die andere».

«Heilige, wie Bruder Klaus, sind Menschen, durch die es anderen leichter wird, an den Frieden, an Vertrauen, an Güte, ja an Gott zu glauben!» Bruder Klaus kann uns allen auch heute noch ein Vorbild sein, denn wichtiger als Macht und Einfluss war für ihn ein ehrliches Gewissen, der innere Friede, der Einklang mit Gott. Bruder Klaus erlebt an sich selber: Der Friede liegt am Ende eines langen Weges. Man hat ihn nicht schon am Anfang. Dieser innere Friede wird zu einer Lebensaufgabe. Das war damals so für Bruder Klaus. Das bleibt gültig und gilt auch für jeden von uns heute und morgen. Fangen auch wir an, ein wenig friedlicher zu sein, rücksichtsvoller, geduldiger. Man wendet sich ein wenig selbstloser dem anderen zu, man schenkt ein wenig mehr Vertrauen. Der andere braucht beileibe nicht direkt an Gott zu denken; aber vielleicht öffnet sich in ihm etwas unter dieser Erfahrung menschlicher Güte, die er heute und morgen bei uns machen kann. Und niemand kann wissen, ob ihm/ihr nicht darin ein fast verborgener Zugang geschenkt wird zu der Güte, von der wir alle leben.

Christoph Brüning

Mitteilungen

Erstbeichte 2023/24

Für die Eltern, deren Kinder (2. Klasse) ihre erste Beichte im 2024 ablegen werden, findet der Informationsabend am **Donnerstag, 21. September**, um **19.30 Uhr** im Pfarreisaal statt.

Erstkommunion 2024

Alle Eltern, deren Kinder am Weissen Sonntag, 7. April 2024, um 10.30 Uhr in der Heiligkreuzkirche das Fest der ersten heiligen Kommunion feiern, sind ganz herzlich zum Informationsabend am **Donnerstag, 14. September**, um **19.30 Uhr** in den Pfarreisaal eingeladen.

«Treff» für Eltern mit Kindern im vorschulpflichtigen Alter

Dienstag, 5. und 19. September, von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal
 Kontaktstelle: Silvia Keller, Domat/Ems, Tel. 081 633 36 71.

Kollekten im 1. Halbjahr 2023

Epiphanieopfer für Kirchenrestauration	812.15
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	854.75
Christian Solidarity Intern.	621.10
Verein incontro, Zürich	681.90
Caritas Graubünden	664.90
Stiftung Freunde der Theol. Hochschule Chur	355.70
Weltkinderdörfer Schwestern Maria	595.40
Little Bridge Schweiz	1003.15
Novo Movimento	504.50
Caritas Schweiz – Syrien	1420.05
Fastenaktion	2438.10
Sozialdienst der kath. Kirchgemeinde Chur	893.05
Christen im Heiligen Land	2419.15
Kirche in Not	1507.30
Ärzte ohne Grenzen, Genf	543.80
Elternnotruf	599.75
Tischlein deck dich Schweiz. Multiple	606.90
Sklerose Gesellschaft	654.95
Arbeit der Kirche in den Medien	564.60
Entwicklungshilfeopfer der Churer Pfarreien	1833.60
Singkreis Heiligkreuz	804.60
Priesterseminar Chur	483.75
Caritas Flüchtlingshilfe	555.90
Papstkollekte/Peterspfennig	414.25

Abdankungen:

Franz Sales Stiftung	7351.60
Antoniushaus Solothurn	407.75

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre grosszügige Spendenbereitschaft!

Mitteilungen aus den drei Pfarreien

Eheschliessung

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Robin Kunfermann und Catarina Dias Faria am 8. Juli in der Kathedrale

Taufen

Im Sakrament der heiligen Taufe wurde wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zu einem neuen, unvergänglichen Leben in Christus:

Lea Luminati, Tochter von Paride Mario und Sandra Luminati-Furger

Lea Filipin, Tochter von Essam Hassan und Renata Filipin

Palissa Maria Francolino, Tochter von Saverio und Ramona Francolino-Frailis

Yara Soares Rodrigues, Tochter von Alexandre Miguel Martins Rodrigues und Joana Luisa Vasconcelos Soares

Aria Roffler, Tochter von Franco Roffler und Maria Antonietta Sibilis

Julian und Liam Caderas, Söhne von Silvan und Jessica Caderas

Lena Caduff, Tochter von Fabian und Martina Caduff-Zurburg

Nayara Noëlle Conrad, Tochter von Dominic Conrad und Yasmin Bacchini

Juna Maria Schwefel, Tochter von Felix und Flurina Schwefel-Fischer

Cla Weibel, Sohn von Reto und Mariangela Weibel-Caduff

Unsere Verstorbenen

Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:

Rita Casutt

* 19.08.1949 / † 17.05.2023

Walter Näf

* 11.12.1949 / † 04.06.2023

Luciano Alfonso Attilio Fasani

* 08.02.1943 / † 19.06.2023

Vorgehen beim Todesfall

Beim Tod eines lieben Menschen kommen viele Fragen auf Sie zu. In diesem schweren Moment des Abschiednehmens ist das **Büro der Stadt Chur für Bestattungen/Friedhöfe** (Tel. 081 254 47 66) die erste Anlaufstelle, die Ihnen in allen organisatorischen Belangen weiterhilft.

Maria Isabel Mena-Gorris

* 14.01.1942 / † 19.06.2023

Ilda Maria Costa-Rossi

* 29.09.1929 / † 23.06.2023

Claus Peder

* 11.08.1937 / † 28.06.2023

Gertrud Szepessy

* 22.04.1938 / † 29.06.2023

Sante «Sandro» Di Vagno

* 22.04.1941 / † 02.07.2023

Rita Verena Poltéra-Müller

* 21.07.1947 / † 02.07.2023

Kata Smiljanic-Marijanovic

* 05.09.1957 / † 04.07.2023

Rita Theus-Bieler

* 13.10.1928 / † 04.07.2023

Giuseppe Cordasco

* 12.12.1932 / † 08.07.2023

Antonio Marotta

* 21.06.1938 / † 12.07.2023

Elisabeth Stock-Wild

* 10.11.1941 / † 12.07.2023

Elisabeth «Lisbeth» Simmen-Merz

* 23.08.1936 / † 14.07.2023

Maria Elisabeth Zanon-Caduff

* 24.08.1942 / † 15.07.2023

Astrid Alig-Defuns

* 22.06.1949 / † 16.07.2023

Alexi Arquisch

* 13.02.1968 / † 16.07.2023

Piero Vitali

* 18.08.1934 / † 25.07.2023

Eduard Cabernard

* 30.06.1939 / † 30.07.2023

Peter Janser-Kessler

* 23.10.1937 / † 30.07.2023

Arthur Bühler

* 15.07.1950 / † 31.07.2023

Marcel Casanova

* 28.09.1937 / † 31.07.2023

Hermann Mäder-Müller

* 24.03.1927 / † 31.07.2023

Maria Gertrud Blumenthal-Ackermann

* 12.11.1936 / † 02.08.2023

Annemarie Vallaster-Pederiva

* 10.08.1943 / † 02.08.2023

Anna Barbara Caviezel-Brunner

* 31.07.1931 / † 06.08.2023

Martin Hoerd

* 09.11.1941 / † 16.08.2023

Kath. Frauenverein Chur

Die Veranstaltungen des Frauenvereins werden ausnahmsweise auf der ersten Seite des Churer Innenteils publiziert.

ADRESSEN

Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8
Präsident: Martin Suenderhauf
Geschäftsstelle: Regula Schnüriger,
Geschäftsführerin
Telefon 081 286 70 80
info@kathkgchur.ch
www.kathkgchur.ch

Sozialdienst der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8
Telefon 081 286 70 83
sozialdienst@kathkgchur.ch
Luana Meier
Sprechstunden:
Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

Kantonale Spitäler

Pfr. Dieter Kaufmann
Telefon 078 967 36 14
Diakon Daniel Blättler
Telefon 079 351 10 06
Ivana Walser
Telefon 079 647 14 40

Psychiatrische Klinik Waldhaus

Pfr. Dieter Kaufmann
Telefon 078 967 36 14

Caritas Graubünden

Tittwiesenstrasse 29, 7000 Chur
Telefon 081 258 32 58
info@caritasgr.ch
Wir helfen bei Armut.

Paarlando. Paar- und Lebensberatung Graubünden

Familienzentrum Planaterra
Reichsgasse 25, Telefon 081 252 33 77
info@paarlando.ch, www.paarlando.ch

Frauenhaus Graubünden

Telefon 081 252 38 02

TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender

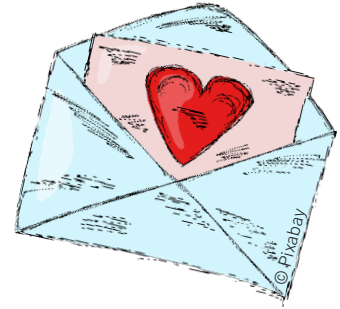
Saulzas 6, 7403 Rhäzüns
Tel. 081 353 70 88 und 079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch

Redaktionsschluss

für das Oktober-Pfarreiblatt:
Mittwoch, 6. September 2023
sonja.ludwig@kathkgchur.ch

MIT GRUSS UND KUSS

Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart. Ein Abend zum Schmunzeln, Schreiben und Träumen anlässlich des Love Note Day am 9. September.



«Schreib ihr einen Liebesbrief. Dass sie in 40 Jahren WhatsApp-Nachrichten auf dem Dachboden findet, ist eher unwahrscheinlich.» Diese Mahnung hat vor einigen Jahren jemand mit dickem Filzstift auf einen Postkasten geschrieben und dabei seine Botschaft mit einem für Liebesbriefe durchaus typischen Herzsymbold abschliessend garniert. Sicher, das ist Sachbeschädigung, aber doch auch irgendwie treffend. Denn handgeschriebene Liebesbriefe, mit Herzchen oder anderen Symbolen geschmückt oder vielleicht sogar dezent parfümiert, damit möglichst viele Sinne angesprochen werden, haben in Zeiten eines schnell via WhatsApp verschickten pulsierenden Herzens oder eines Kussmunds nicht eben Konkurrenz.

Vielleicht ist auch das ein Grund, warum es seit einigen Jahren einen internationalen Love Note Day gibt, der jährlich am 26. September gefeiert wird. Er ruft nicht nur die tatsächlich jahrtausendealte Tradition des Liebesbriefschreibens in Erinnerung, sondern lädt ein, selbst zu Papier und Tinte zu greifen. Er erinnert auch daran, dass Beziehungen gepflegt werden wollen und Beziehungsarbeit Engagement braucht –, wie das Schreiben eines Liebesbriefs, der gut überlegt sein will und Zeit kostet, in der sich auch die Wertschätzung gegenüber der Adressatin/dem Adressaten spiegelt. Aus Anlass des Love Note Day

2023 veranstaltet die Theologische Hochschule Chur in Kooperation mit der Reformierten Kirche Chur, dem Projekt paargeschichten.ch sowie dem Bibelwerk Chur ein Abendprogramm, das ganz im Zeichen des Liebesbriefes steht. In Lesungen werden romantische, witzige, erotische, aber auch traurige Liebesbriefe aus unterschiedlichen Zeiten zu Gehör gebracht. Kurze Impulse beleuchten das Phänomen «Liebesbrief» in seinen unterschiedlichen Facetten.

Eine Schreibecke lädt ein, selbst zu Papier und Stift zu greifen und sich selbst an einem Liebesbrief zu versuchen. Und wenn Sie Ihre eigenen Liebesbriefe, die Sie bisher in einer Kiste unter dem Bett oder auf dem Estrich fast wie einen Schatz verwahrt haben, mitbringen möchten und der Erforschung des Phänomens «Liebesbrief» durch das Liebesbriefarchiv an der Universität Koblenz (<https://liebesbriefarchiv.de/>) zur Verfügung stellen möchten, dann steht dafür ein «Postkasten» für Sie bereit. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Prof. Markus Lau
Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur

26. September, 19 Uhr: Mit Gruss und Kuss. Liebesbriefe aus Antike und Gegenwart, Regulakirche Chur, Eintritt frei, Infos und Anmeldung: www.thchur.ch/love

JEPPESEN-SPUHLER IN ROM

Mit Helena Jeppesen-Spuhler wurde eine kirchlich engagierte und bestens vernetzte Frau aus der Schweiz an die Weltsynode nach Rom berufen.

Erstmals werden an der 16. Ordentlichen Vollversammlung der Weltbischofssynode im Oktober neben den rund 300 Bischöfen auch 80 Personen teilnehmen, die nicht Bischöfe sind. Mit dabei ist die Schweizerin Helena Jeppesen-Spuhler, die vom Papst zur Weltsynode nach Rom berufen wurde. Die 57-jährige Aargauerin arbeitet seit über 20 Jahren in verschiedenen Funktionen

bei Fastenaktion. Sie hat sich als Delegierte an der synodalen Versammlung Europas in Prag für zahlreiche Anliegen eingesetzt: Eine Kirche, die Frauen gleiche Rechte zugesteht, die nicht ausgrenzt und verletzt, die einen gerechten Umgang mit dem Globalen Süden vorlebt und einfordert, die eine Beteiligung der kirchlichen Basis an Entscheidungsprozessen ermöglicht. (sc)

ADMIRAZIUN, RESPONSABILAD E FIDONZA

Il meins settember porscha divers accents che san dar a nus buns impuls per nies mintgadi. Las suandontas ponderaziuns serefereschon sin quater da quels accents.

Di d'oraziun mundiala pil conservament e la protecciun dil scaffiment

Quei di ei fixaus gia sin igl'emprems da settember. Cuncients dil fatg ch'igl'ei neras uras d'haver dapli quitau dalla natira e tut sias resursas ha il patriarc da Constantinopel, Bartholomaios I. Iantschau ina iniziativa ecumena per quei di d'oraziun che duei dar duront las suandontas tschun jamnas entochen ils 4 d'october, il di da s. Francestg, adina puspei impuls per tractar las resursas dalla natira cun respect e responsablada. Quella iniziativa ha anflau accoglientscha lunsch entuorn era en bia pleivs catolicas. Tscheu e leu serimnan cristians per in mument d'oraziun comunabla duront quell'as tschun jamnas. En quell'as gruppas neschan lu magari era novas ideas co tractar cun dapli respect nies ambient.

Il di da rogaziun federala

Quei di metta in secund ferm accent en quei meins. El ei vegnius ordinaus dil cussegl federal igl'onn 1876 sco di d'engraziament, da penitenzia e d'oraziun e vala per l'entira Svizra. El ei fixaus sin la tirza dumengia da settember e vegn festivaus da tut las confessiuns cristianas e da tut las cuminonzas da cultus israelit en Svizra. La regenza grischuna admetta per quei di mintgamai in mandat che vegn il bia era legius duront il survetsch divin ellas diversas baselgias. Igl'onn

2012 han 119 commembers e commembras dil parlament federal suttascret in appel da prender pli serius quei di da rogaziun per la patria. Tgei ch'ei munta, saver viver en ina patria senza uiara, senza revoltas e malruaus vegnin nus pertscharts sche nus persequitein las novitads ord l'Ucraina ed autras tiaras nua che cumbats per pussonza regen.

Il di da s. Nicolaus da Flüe

La regurdientscha a quei sogn ei il tierz ferm accent en quei meins. Quei di vegn festivaus ils 25 da settember. En giuvens onns ei Nicolaus s'engaschus en uffecis pil generaleesser perfin sco derschader. Gia da giuven ensi ha el resentiu ina zun ferma relaziun cun Diu e giu visius che han dau ad el da patertgar e profundau sia tenuta religiosa. Ensem cun Dorothea ha el giu 12 affons. El decuors dil onns ha el sentiu pli e pli sia clamada d'eremit. Suent'er grevs cumbats interns e cun lubientscha da sia consorta e da sia famiglia ha el priu cumiau da quella igl'october 1467 ed ei daventaus eremit. Sco tal ha el viviu 19 onns mo dalla sontga Communiun ed aua. Savens ein responsabels ella politica vegni tier el per cussegl. Suandond ses cussegls han las partidas en discordia saviu evitar l'uiara che smantschava. El vegn veneraus aunc oz sco patrun da nossa patria. Igl'ei impressiunont co gruppas dad autras tiaras che han giu da far atras las duas uiaras mundialas pelegrineschan plein veneraziun per s. Nicolaus da Flüe el Ranft ed uran leu per la pasch. Possi el esser per nus era vinavon in bien cusseglader ed intercessur per buna convivenza en nossa tiara.

Il di dil arzaunghels

Era quei quart accent sa dar impuls per nies mintgadi. El vegn festivaus ils 29 da settember. Michael cun la stadera fa endament che buna convivenza sto sebasar sin giustia. Gabriel igl'annunziader dil plaid da Diu regorda nus vid nossa relaziun persunala cun Diu e Rafael vul accompagnar nus sco el ha accompignau il giuven Tobias e gidar en mals e malsognas.



«DONNA, DOVE SONO?» (GV 8,10)

Essere donne oggi tra imputazioni e condanne

Tra le diverse note distintive del quarto vangelo, una colpisce che l'evangelista Giovanni metta al centro di tutta la sua narrazione evangelica le donne è fatto noto: la Samaritana (4,4–30) e Marta (11,17–27), Maria di Betania (12,1–8) e Maria di Magdala (19,1–3,11–18) rappresentano le quattro colonne su cui poggia l'intera costruzione teologica di quello che è stato chiamato il «vangelo spirituale». Ad esse va poi aggiunta Maria la madre di Gesù che, significativamente, presiede al primo e all'ultimo atto della vicenda pubblica del Messia (2,1–12 e 19,2–27).

Proprio in forza di questo protagonismo, colpisce che più volte nel vangelo giovanneo Gesù si rivolga a queste precise figure femminili con la semplice apostrofe «donna». Il contesto fa pensare che nelle comunità all'interno delle quali si è andata costruendo la tradizione giovannea e ha avuto origine la redazione del vangelo fossero presenti numerose donne e che rilevante dovesse essere la loro partecipazione all'elaborazione teologica della fede nel Risorto.

«Nessuno ti ha condannata?»

Nel vangelo di Giovanni Gesù si rivolge con l'appellativo di «donna» anche alla donna sorpresa in flagrante adulterio (8,1–11). Nel momento stesso in cui raggiungono il cuore di una donna vittima di un'ideologia religiosa tanto feroce quanto ingiusta, le parole di Gesù, chiudono anche, con sovrana autorevolezza, un contenzioso nel quale volevano trascinarlo i suoi avversari. È difficile supporre che in «flagrante adulterio» potesse essere stata colta solo lei ed è quindi evidente che al centro dell'interesse di quegli accusatori c'era la pretesa di affermare che la legge divina conferisse loro il diritto di proprietà sulle donne, pretesa messa in discussione dall'autorità di colui che attentava al sistema con forza profetica.

Quella donna minacciata di lapidazione ha sentito la potenza sanante e liberatrice delle parole di Gesù: non si tratta di negare la gravità di un adulterio, radicato spesso in precise colpe, comunque non sempre imputabili soltanto a chi lo compie. Si tratta di pronunciare sulle colpe una parola di misericordia potente ed efficace. Nessun compiacimento paternalistico, nessuna indulgenza pietistica: non è questo che vogliono le donne e, insieme a loro, tutti quelli messi al bando da sistemi sociali e religiosi che hanno semp-



© Sinitia Leunen, Unsplash

re funzione transitoria anche se si pretende che siano stabiliti per diritto divino. Le vittime hanno diritto a una misericordia che non le mortifica, ma è in grado di restituirle alla libertà di scegliere ciò che è bene e giusto.

Messe sotto accusa. Sempre

Al di là delle scene inquietanti di fustigazioni pubbliche riservate alle donne che ci pervengono soprattutto dai paesi di tradizione islamica, anche nella nostra mentalità occidentale le donne sono, potenzialmente, sempre da incriminare. In fondo, in particolare nei nostri paesi latini, il mito delle figlie di Eva persiste ed è causa ancora di tanta violenza e di tanto dolore. Basta pensare agli innumerevoli femminicidi, ma anche ai processi per stupro di cui è piena la nostra cronaca quotidiana. In fondo il teorema è abbastanza facile: la violenza, che è all'origine e governa qualsiasi impulso maschile in quanto imprescindibile fattore identitario, non ha il valore di causa, ma sempre e solo di effetto. Non è ascrivibile a scelte libere, ma piuttosto a una naturale reattività di fronte a una provocazione.

Nelle motivazioni delle sentenze le donne sono imputate permanenti, con sfumature linguistiche più o meno grottesche, ma riconosciute sempre come «causa prima». Come Eva: per statuto. Poco importa se attraggono o respingono perché la diversità sessuale è vissuta come luogo antropologico di ogni provocazione e il gioco della seduzione ridotto a tomba di ogni confronto tra alterità. Il Cristo giovanneo che dice «donna» ha ancora molto da insegnare alle nostre chiese e alle società che esse hanno contribuito a forgiare.

prof.ssa Marinella Perroni
Roma

INOBAT SADIROVA TROTZT DEM KLIMAWANDEL

Tadschikistan ist eines der ärmsten Länder Zentralasiens und besonders stark vom Klimawandel betroffen. Mit der Unterstützung von Caritas Schweiz passt sich Bäuerin Inobat Sadirova an die neuen klimatischen Bedingungen an - mit innovativen Methoden.

Leitet eine Gruppe von sechs Frauen: Inobat Sadirova

«Bisher dachten wir, dass sich hier wegen der Höhe und des sehr rauen Klimas nur Kartoffeln anbauen liessen», erzählt Inobat Sadirova. Die 38-Jährige lebt mit ihrem Mann und den vier Kindern im Dorf Mehrobod. Dieses liegt auf fast 2000 Metern Höhe im oberen Rasht-Tal in Tadschikistan. Die Winter hier sind lang und streng. Nun sorgt der Klimawandel für immer stärkere Niederschlags- und Temperaturschwankungen, die zu Ernteausfällen führen.

Inobat Sadirova leitet eine Gruppe von sechs Frauen, die von Caritas Schweiz geschult wurden. Den Bäuerinnen wurde ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem sie Kichererbsen, Mungobohnen und Mais anbauen konnten –, Pflanzen, mit denen sie bis dahin noch keine Erfahrung hatten. In einem Gewächshaus in ihrem Garten baut Inobat Sadirova auch Gurken, Zwiebeln und Tomaten an. Diese Diversifizierung der Anbaukulturen ist sehr wichtig, um sich an das veränderte Klima anzupassen. Sie verbessert auch die Gesundheit aller und bietet den Familien zusätzliche Einkommensquellen.

Inobat Sadirova und ihr Mann bei der Feldarbeit auf rund 2000 Metern Höhe.

Die Caritas berät die Menschen zudem in Fragen der Bewässerung. Ziel ist es, sparsamer mit



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

dem Wasser umzugehen. Inobat Sadirova hat dies bereits verinnerlicht: Heute bewässert die junge Bäuerin ihre Kulturen nur dann, wenn die Pflanzen das Wasser brauchen.

«Ich fühle mich stärker»

Die Caritas hat im Garten von Inobat Sadirova sowie an vielen anderen Standorten in der Region auch Wetterstationen installiert. Diese kleinen Anlagen ermöglichen genaue Wetterprognosen über zehn Tage. Die Bäuerinnen und Bauern wissen so genau, wann sie aussäen und bewässern müssen. Dank den neu gewonnenen Daten sind die Ernten deutlich höher ausgefallen. Das Projekt kommt rund 700 000 Personen in neun Distrikten zugute.

Inobat Sadirova hat im Zuge der angebotenen Schulungen neue Bewässerungsmethoden und verschiedene Gemüsesorten kennen gelernt. «Ich fühle mich heute stärker», sagt sie erfreut. «Seit ich die Frauengruppe leite, ist mein Mann nicht mehr das einzige Oberhaupt der Familie.» Dieser stimmt ihr zu und meint voller Stolz: «Das hier bedeutet sowohl für unsere Familie als auch für die ganze Gemeinde eine grosse Veränderung.»

Das Projekt wird mithilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Europäischen Union realisiert. Bereits jetzt zeigt sich: Es stärkt die ländlichen Gemeinden im oberen Rasht-Tal und gibt ihnen bessere Instrumente, um dem Klimawandel zu begegnen. (Caritas)



© Reto Albertalli/Caritas Schweiz

SOLL ICH GARDIST WERDEN?

Spielst du mit dem Gedanken, zur Päpstlichen Schweizergarde zu gehen? Am Info-Tag am 14. Oktober 2023 bekommst du einen Einblick. Bist du dir schon ziemlich sicher, ist die «Schnupper-Reise» nach Rom das Richtige.

Junge katholische Männer im Alter zwischen 12 und 19 Jahren haben am 14. Oktober im Gardemuseum in Naters (VS) die Gelegenheit, vertiefte Informationen über den Dienst bei der Päpstlichen Schweizergarde, die Anforderungen und den Auswahlprozess in Erfahrung zu bringen. Neben verschiedenen Präsentationen und dem Besuch des Museums gibt es die Möglichkeit, sich mit aktiven Gardisten sowie dem Rekrutierungsverantwortlichen über den Dienst und das Leben der Leibgarde des Papstes auszutauschen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um eine Anmeldung auf der Website der Päpstlichen Schweizergarde gebeten. Dort ist auch ein Flyer verfügbar, der die Veranstaltung mit Zeitplan und Teilnahmebedingungen detailliert beschreibt. Weitere Informationen unter www.schweizergarde.ch.

Besuch der Päpstlichen Schweizergarde

Wer Interesse am Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde hat, Schweizer Bürger, zwischen 16 und 19 Jahre alt, römisch-katholischer Konfession und männlich ist, kann Anfang Oktober an einer fünftägigen Schnupperreise nach Rom



teilnehmen, um einen direkten Blick hinter die Kulissen der Päpstlichen Schweizergarde zu werfen. Der Beitrag der Teilnehmer beläuft sich auf CHF 250.– und beinhaltet die Reisekosten, die Unterkunft, die Mahlzeiten und die Betreuung. Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Interessierte auf der Homepage www.schweizergarde.ch. (sc/sw)

LIEDER MIT TIEFGANG

Lieder und ihre Worte prägen einen Menschen. Tobias Meyer möchte mit seiner Musik die Menschen ermutigen und Hoffnung säen. Die Basis seiner Worte und Töne ist sein christlicher Glaube.

Tobias Meyer komponiert, textet, singt, spielt und produziert selbst. Als Performer/Entertainer schafft er es, sein Publikum Teil des Ganzen werden zu lassen –, ob in der Kirche oder auf öffentlichen Plätzen. Mit seinen Auftritten unterstützt Toby Meyer die Arbeit des Kinderhilfswerkes Compassion, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder dauer-

haft aus der Armut zu befreien und ihnen durch Patenschaften Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu vermitteln.

Wer Toby Meyers Musik hören möchte, findet ihn am Samstagnachmittag, 16. September, rund um den Bahnhof in Chur. Kein Eintritt, Kollekte. Weitere Infos, auch zu den Alben unter www.toby-meyer.ch. (sc)

Sa, 16.09.2023, Street Worship, 14–16 Uhr auf dem Bahnhofstrasseplatz 5, Chur; 16.15–18.30 Uhr vor dem Manor.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
98 | 2023

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

**Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.**
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluen, Scuol-Sent, Sevegin, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernezz, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Lissabon, Portugal: Pilger
aus der ganzen Welt nehmen an
der Eröffnungsmesse des Weltju-
gendtags im Eduardo VII Park in der
portugiesischen Hauptstadt teil.**
Foto: Shutterstock

... im **Domschatzmuseum Chur** bis 23. September 2023 ein **Leuchtbild mit Darstellungen von Bruder Klaus** zu bewundern ist? Das Kunstwerk wurde von Philipp Schönborn geschaffen, der sich jahrelang intensiv mit Bruder Klaus beschäftigt hat.

... eine **öffentliche Ringvorlesung** zu den aktuellen ethischen Fragen der digitalen Transformation gibt? Jeweils Do, 16.15 bis 18 Uhr, Raum 3.B48, **Universität Luzern**. Öffentlich, kostenlos, ohne Anmeldung.
Daten: 28. Sept., 5./12./19./26. Okt., 9./16./23./30. Nov., 7. Dez.
Weitere Infos unter www.unilu.ch

... am **2. September** beim **Samstagspilgern** des Vereins Jakobsweg Graubünden mit dem Appenzellerweg neues Terrain betreten wird? Der Weg beginnt in Rorschach und führt über St. Gallen, Herisau, Schwellbrunn, St. Peterzell, Wattwil, Rapperswil-Jona nach Einsiedeln. Mit Jeannette Schnider, Anmeldung via Homepage www.jakobsweg-gr.ch.



... am **Sonntag 10. und 24. September**, jeweils von 19 bis 20 Uhr ein **Adoray** stattfindet? Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft. In der Seminar-
kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9,
7000 Chur. Herzliche Einladung.

... am **13. September** der **Mediennachmittag** im **Centrum Obertor** in Chur stattfindet. Von 14 bis 16 Uhr mit Kirsten Jäger von Relimedia ZH. Anschliessend stellt uns Katechetin Stefanie Kälin die Methode **Godly Play** vor und gibt praktische Impulse für die Arbeit mit diesem Material. **Anmeldung bis 4. September** an: Kirchliche Mediothek GR, Tel. 081 254 36 03 oder per E-Mail kirchliche.mediothek@gr.kath.ch



Der **Franziskus-Kalender 2024** ist ab sofort erhältlich.

... der **Franziskus-Kalender 2024** ab sofort erhältlich ist? Das Thema «Sinn(e)» ist mehrdeutig: Gemeint sind die Sinne, mit denen die Welt wahrgenommen wird; aber auch der Sinn des Lebens. Gedichte, Aphorismen und Bilder lockern den Kalender auf. Bestellt werden kann der Kalender unter: Franziskus-Kalenderverlag, Postfach 1017, 4601 Olten. Tel. 062 212 77 70, abo@kapuziner.org, www.kapuziner.ch, CHF 16.–